



Steuerpolitik

Bundesrat konkretisiert Individualbesteuerung

21.02.2024

Auf einen Blick

Die heutige Ehepaarbesteuerung weist zwei Schwachstellen auf: die Heiratsstrafe für Doppelverdiener-Ehepaare und mangelhafte Arbeitsanreize für Zweitverdienende. Nachdem etliche Anläufe gescheitert sind, ist die Individualbesteuerung als Reform in den Fokus gerückt. *economiesuisse* unterstützt die Individualbesteuerung, weil sie die Erwerbsanreize der Zweitverdienenden verbessert. Der Bundesrat hat dem Parlament nun eine konkrete Umsetzung unterbreitet.

Heute werden die Einkommen der Ehepaare zusammengezählt und der Steuerbetrag auf dem Gesamteinkommen ermittelt. In einem progressiven Steuersystem hat dies zwei Folgen: Bei Doppelverdiener-Ehepaaren ist der Steuerbetrag einerseits höher, als wenn die Einkommen einzeln besteuert werden, wie das bei Konkubinatenden der Fall ist. Dieser Effekt ist als Heiratsstrafe bekannt. Andererseits wird das Zweiteinkommen von Beginn weg steuerlich hoch belastet, weil es auf das Ersteinkommen geschlagen wird und damit in eine höhere Progressionsstufe fällt. Die Arbeitsanreize von verheirateten Zweitverdienenden sind entsprechend geringer, als wenn die Einkommen einzeln besteuert würden.

Die Steuergerechtigkeits-Initiative der FDP-Frauen will die zivilstandsunabhängige Besteuerung in der Verfassung verankern und damit beide Schwachstellen der heutigen Ehepaarbesteuerung beheben. Der Bundesrat hat dieser Initiative nun einen konkreten indirekten Gegenvorschlag gegenübergestellt.

economiesuisse unterstützt die Individualbesteuerung im Grundsatz

Die Wirtschaft ist auf genügend Arbeitskräfte angewiesen. Die demografische Entwicklung führt absehbar zu einer deutlich rückläufigen Zahl an Arbeitnehmenden. Die Pensionierungswelle reisst eine grosse Lücke in den Arbeitsmarkt. Das stellt die Schweizer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Das inländische Arbeitskräftepotenzial muss noch besser genutzt werden. economiesuisse unterstützt deshalb die Individualbesteuerung im Grundsatz. Diese Reform vermag die vorherrschenden, negativen Effekte der Ehepaarbesteuerung auf die Erwerbstätigkeit zu beseitigen und stärkt damit das Arbeitskräftepotenzial in der Schweiz.

Fundamentaler Umbau der Einkommenssteuer für alle Steuerpflichtigen

Die Einführung der Individualbesteuerung stellt einen Paradigmenwechsel der Einkommensbesteuerung in der Schweiz dar. Neben dem Bund müssten auch alle Kantone ihre Steuersysteme ändern und die Steuertarife neu austarieren. Das wird alle Steuerpflichtigen betreffen und in sämtlichen Kantonen politisch anspruchsvolle Reformen notwendig machen. Aufgrund der Komplexität des Systemwechsels ist von einem längeren Umsetzungshorizont auszugehen. Umso mehr begrüsst economiesuisse, dass diese Arbeit nun angegangen wird.



Lea Flügel

Stv. Bereichsleiterin Finanzen & Steuern